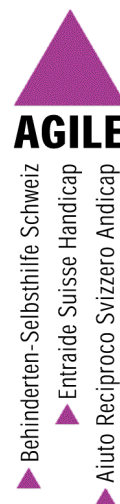


Bundesamt für Sozialversicherungen
Alard du Bois-Reymond
Rolf Camenzind
Effingerstrasse 20
3003 Bern



Bern, 4. November 2009

Offener Brief:
Abbruch der beleidigenden Plakatkampagne gegenüber Behinderten

Sehr geehrter Herr du Bois-Reymond,

Seit Montag provoziert eine Plakatkampagne in der ganzen Schweiz mit Äusserungen wie etwa «Behinderte kosten uns nur Geld» und «Behinderte sind dauernd krank». Nach zahlreichen Rückmeldungen von Menschen mit und ohne Behinderung stellen wir fest, dass diese Plakate nicht nur provozieren, sondern beleidigen und verletzen.

Bald nach Kampagnenstart wurde das Bundesamt für Sozialversicherungen, respektive die Invalidenversicherung, mit der Plakataktion in Verbindung gebracht. Mittlerweile sind Sie und Ihre Kommunikationsabteilung als Verantwortliche für diese Kampagne geoutet.

Wir sind empört über die diffamierenden Botschaften, die Sie mit der aktuellen Kampagne verbreiten – finanziert aus Versicherungsgeldern notabene –, da diese bestehende Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung zementieren.

Auch wenn die Kampagne sich als «Rätselkampagne» entpuppt, befürchten wir, dass diese Negativ-Botschaften den Menschen mit Behinderung letztlich schaden.

Wir stellen zudem fest, dass diese IV-Kampagne der AHV/IV-Kommission, in der auch AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz vertreten ist, nicht vorgelegt worden ist. Im Gegensatz zu den Vorläuferkampagnen.

Wir müssen weiter davon ausgehen, dass Sie in der Konzeption der Kampagne keine der Behindertenorganisationen einbezogen haben. Allerdings benutzen Sie gerne betroffene Personen als Testimonials, wenn es Ihnen und der IV dient.

Wir fordern Sie deshalb auf, diese Kampagne sofort abubrechen, ihre Urhebererschaft öffentlich zu machen und sich bei den Betroffenen zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüssen

AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz

Barbara Marti, Zentralsekretärin

Kopie: Herr Bundesrat Didier Burkhalter, Vorsteher EDI